

**Die Analyse von Großschäden aus der Privathaftpflichtversicherung (PHV) zeigt:
Der entstandenen Schaden ist oft größer als die Versicherungsleistung
und übersteigt durchaus die 10 Mio. EUR-Grenze.**

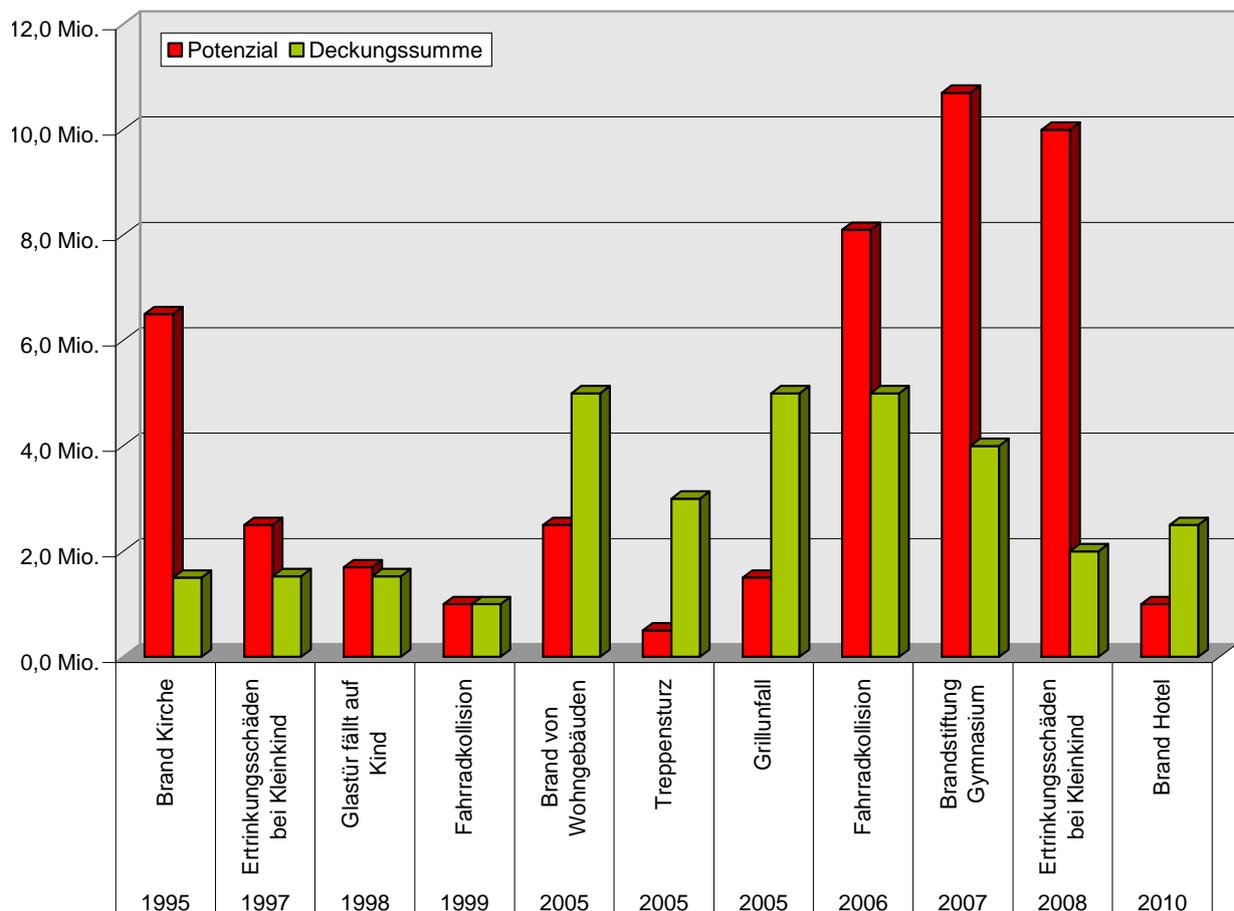
Die Münchener Rück hat 12 PHV-Großschäden der letzten Jahre analysiert (s. Tabelle) und zieht folgendes Fazit:

- Der tatsächliche Schaden übersteigt in vielen Fällen erheblich die Deckungssumme. Konkret war bei 7 von 12 Großschadenbeispielen die Deckungssumme nicht ausreichend.
- Bisherige Großschadenbetrachtungen verdeutlichen nicht das tatsächliche Schadenpotential, da die Deckungssumme den Höchstschaten darstellte.

Jahr	Hergang	Schaden	Poten- zial	Deck- summe	Vers.- leistung
1995	Brand Kirche Sohn zündelte mit Freund neben einer Kirche; Sie entfernten sich in dem Glauben, das Feuer gelöscht zu haben, was nicht der Fall war.	Die Kirche brannte vollständig ab. Ein Feuerwehrmann erlitt schwere Verbrennungen	6,5 Mio.	1,5 Mio.	1,5 Mio.
1997	Ertrinkungsschäden bei Kleinkind 2-jähriges Kind fiel in Gartenteich mit einer Tiefe von 0,8 – 1,0 m und blieb dort für unbekannte Zeit mit Kopf unter Wasser. Reanimation.	Dauerfolgen sind erhebliche Hirnschäden wegen Sauerstoffunterversorgung	2,5 Mio.	1,5 Mio.	1,5 Mio.
1998	Glastür fällt auf Kind Der VN hängt für eine Geburtstagsfeier eine Zwischentür seiner Wohnung aus. Die mit einer Glasscheibe ausgestattete Tür fällt um, als das 4-jährige Kind nach der Klinke greift.	Massiver Blutverlust nach Verletzung der Halsschlagader, apallisches Syndrom (Wachkoma).	1,7 Mio.	1,5 Mio.	1,5 Mio.
1999	Fahrradkollision Sohn des VN (14 Jahre) übersah als Radfahrer einen vorfahrtsberechtigten Motorradfahrer (20 Jahre, Schreiner-Azubi)	Schweres Schädel-Hirn-Trauma, rechtsseitige Lähmung, Psychosyndrom (chronische Demenz).	> 1,0 Mio.	1,0 Mio.	offen
2005	Brand einer Kirche/ Beinahe-Großschaden Sohn VN (15 J.) steigt in Kirchturm zusammen mit einem volljährigen Freund. Sohn gilt als geistig zurückgeblieben. Schuldfähigkeit im Strafprozess verneint.	Kirchturm Totalschaden	3,5 Mio.	5,0 Mio.	-
2005	Brand von Wohngebäuden 85-jähriger VN hat vermutlich durch eine Kerze auf dem Fernseher diesen in Brand gesetzt.	Erheblicher Sachschaden an Mehrfamilienhaus und am Hausrat diverser Mieter sowie zwei Todesfälle (geringe Vers.-Leistung nur wegen evtl. Mithaftung Dritter)	2,5 Mio.	5,0 Mio.	0,75 Mio.
2005	Treppensturz Nach Streit Treppensturz rückwärts mit Kopf auf Asphalt aufgeschlagen.	Verletzungsumfang: Schädelbasisfraktur, schweres Schädelhirntrauma mit Hirnödem (Haftungsquote 25 %; Mithaftung des Ast. 75 %)	0,5 Mio.	3,0 Mio.	0,5 Mio.
2005	Grillunfall Spiritus auf glühende Grillkohle geschüttet.	2 Schwerverletzte im Alter von jeweils 22 Jahren.	1,5 Mio.	5,0 Mio.	1,5 Mio.
2006	Fahrradkollision Tochter der VN fuhr mit Fahrrad aus Gartenkolonie heraus auf einen Rad-/Gehweg und kollidierte dort mit entgegenkommendem Radfahrer. Dieser schlug mit Kopf auf dem Asphalt auf.	Fraktur 4. HWK mit Querschnittslähmung vom Hals abwärts. Besonderheit: Azubi befand sich auf dem Weg zum Arbeitgeber, Wegeunfall mit Regress der BG, u.a. für Pflegekosten in Höhe von 20.000 € mtl..	8,1 Mio.	5,0 Mio.	offen
2007	Brandstiftung Gymnasium Sohn verbrannte seine Zeugnisse im Sekretariat der geschlossenen Schule	Ein Teil des Gebäudes brannte völlig aus, starke Beschädigung des gesamten Baus nach einer massiven Rauchgasdurchzündung.	10,7 Mio.	4,0 Mio.	4,0 Mio.

Jahr	Hergang	Schaden	Poten- zial	Deck- summe	Vers.- leistung
2008	Ertrinkungsschäden bei Kleinkind 1 1/2-jähriges Kind fiel in nachlässig umzäunten Gartenpool. Vorwurf der Verletzung der Verkehrssicherungs- und der Aufsichtspflichtverletzung wohl gegeben.	Dauerfolgen nach Herz-Kreislaufstillstand: Tetraspastik, (Lähmung aller vier Extremitäten), Wachkoma	10,0 Mio.	2,0 Mio.	2,0 Mio.
2010	Brand Hotel Sohn VN (20 Jahre) wollte mit Freundin in Hotel übernachten. Sie zündeten Teelichter an, die sie rund um das Bett platzierten. Nach einiger Zeit bemerkten sie Brandgeruch und stellten fest, dass sich eine herunter gerutschte Bettdecke entzündet hat. Eigene Löschversuche scheiterten, das Feuer breitete sich aus.	Vom Brand bzw. Rauch sind 34 Zimmer auf 3 Etagen betroffen, 6 Personen mit Verdacht auf Rauchvergiftung, 1 Person sprang aus dem 1.OG und soll sich Knieverletzungen zugezogen haben.	1,0 Mio.	2,5 Mio.	1,0 Mio.

Diagramm: Vergleich Deckungssumme und tatsächlicher Schaden (Potenzial) von 12 Großschäden



- ➔ PH-Verträge mit geringen Deckungssummen sollten dringend angepasst werden.
- ➔ Deckungssummen von mindestens 10 Mio. EUR sind unbedingt angeraten.